

trauensperson, Erziehung zu Selbständigkeit, zu guten Umgangsformen, zum allmählichen Reifen als Mensch und Mann, sowie eine parallele geistige Reifung in geeignet-abgeschirmter Atmosphäre, Verschiebung des Ordinationsalters.

In dem Vatikanischen Dekret 1965 herrscht der pastorale Charakter vor, und es geht auf die meisten Forderungen nach Möglichkeit ein. Wiederholt genannt werden darin die Idee einer dynamischen Anpassung an örtliche Verhältnisse, der praktischen Einführung, der Konfrontation mit der Berufswirklichkeit schon während der Studienzeit, der Pflege und Förderung begabter Berufungen und der Verbesserung sowohl der spirituellen als auch der wissenschaftlichen Ausbildungsmethoden. Allerdings ist man mit konkreten Vorschlägen sparsam und überläßt es den Bischöfen und Fachleuten, die jeweils geeignete Form zu suchen und zu erproben.

Im ganzen sucht man das tiefere Verständnis des Heilsmysteriums. In der Pastoraltheologie wird der „Lebensvollzug der Kirche in Gegenwart und Zukunft“ zum Motto erhoben.

Alle konkreten Beispiele zeigen sowohl in verschiedenen Ländern als auch bei den evangelischen Bemühungen augenfällige Parallelen. Es gibt schon mehr Mitverantwortung und Mitspracherecht in den Seminarien, Priesterkandidaten dürfen sich auch nebenberuflich betätigen.

Das Kompendium ist eine unentbehrliche Fundgrube und ein Leitfaden für alle Fragen um den Priester von morgen.

*Gottfried Griesl, Salzburg*

*Raymond Bategay, Der Mensch in der Gruppe. 3 Bde., Verlag Hans Huber, Bern – Stuttgart 1968 – 1969*

Die Funktion der Gruppe in der Kirche ist heute eines der wichtigen Themen der Pastoral. Es bildet den Hintergrund für die Fragen der Zusammenarbeit, der Errichtung von Teampfarren, von Pfarrgemeinderäten, von sonstigen Leitungs- und Beratungsgremien. Eine moderne Pastoral wird daher um die Gruppengesetzlichkeiten Bescheid wissen müssen. Das Werk Bategays stellt dazu einen wertvollen Behelf dar. Der erste Band ist

sozialpsychologischen und dynamischen Aspekten gewidmet und beschreibt die Entwicklung einer Gruppe sowie ihre Dynamik. Für die Praktiker wird dieser erste Band der brauchbarste sein, weil in einer leicht lesbaren Form ein gedrängter Überblick über die heute vielfach vom Seelsorger geforderten Ergebnisse der Gruppendynamik geboten wird. Der zweite Band behandelt die Gruppenpsychotherapie. Die im ersten Teil aufgezeigten Gesetzmäßigkeiten lassen sich nun in konkreten Gruppensituationen angewandt nachverfolgen. Vieles aus dem Band wird man freilich überfliegen können. Der dritte Band greift das Thema der Gruppendynamik erneut auf, bringt eine erweiterte Darstellung, um schließlich auch die Fragen der Gruppenpsychotherapie zusammenzufassen. Man wird dieses Buch mit Gewinn lesen. Möglicherweise wird sich mancher an häufigen inhaltlichen Wiederholungen in den einzelnen Bänden stoßen, lernmäßig sind aber diese durchaus von Nutzen. Der Verfasser der drei Bände, Dozent an der Universität in Basel, an der er viele gruppenmäßige Erfahrungen gesammelt hat, faßt die Bedeutung seiner Arbeit für den kirchlichen Raum selbst in folgende Worte: „Die größere Verantwortlichkeit, die die Kirche in der Gegenwart der Gemeinde bzw. den sie konstituierenden Mitgliedern zuerkennt, weist darauf hin, daß der Einzelne und das Kollektiv sich darauf vorbereiten, die volle Verantwortung für ihr Tun auf sich zu nehmen“ (III 9). Die Gruppe scheint somit für die Erneuerung der Kirche wesentliche Dienste leisten zu können.

*Paul M. Zulehner, Wien*

*Huib Oosterhuis, Im Vorübergehen, Verlag Herder, Wien 1969. – Renate Frankemölle-Stieler – Hubert Frankemölle – Joop Bergsma, Gebete für heute, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer – Bernward-Verlag, Hildesheim, 1970. – Alfons Deissler, Ich werde mit Dir sein, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1969.*

Gewiß haben jene recht, die von einer Krise im formellen Gebet reden. Die liturgischen Texte der Gemeindegottesdienste machen einem praktizierenden Christen diese Tatsache Sonntag um Sonntag bewußt. Die Krise äußert sich auch darin, daß immer wieder neue Gebetbücher auf den Markt kommen,